

GUTE SCHULE 2020 - LOHMAR

▪ ein Konzept der Lohmarer GRÜNEN ▪



Wie können wir das gute Niveau der Lohmarer Schulen erhalten und ausbauen? Ein Konzept der GRÜNEN für Lohmar - Gute Schule 2020 in unserer Stadt!

Schulentwicklung in Lohmar

Familienfreundliche Stadt Lohmar – nur bei weiterhin optimalen Rahmenbedingungen für alle Schulen der Stadt!

Die Schulen haben die Aufgabe, unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich auszubilden und zu erziehen, damit alle jungen Menschen sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten, erfolgreichen und zufriedenen Persönlichkeiten entwickeln können.

Wir Grüne wollen, dass die Stadt Lohmar als Trägerin von vier Offenen Ganztagsgrundschulen¹, einem Gymnasium und einer Gesamtschule im Rahmen ihrer gesetzlich bestimmten Pflichtaufgaben den äußeren Schulbetrieb im vollen Umfang sicherstellt und teilweise höhere Standards realisiert als bisher. Dazu gehören etwa die Ausstattung mit hinreichend Räumen für unterschiedliche Zwecke (wie z. B. Förderung in verschiedenen Bereichen, Inklusion, Integration.., die Einstellung von Personal zur Erledigung der trägerrelevanten Aufgaben (Schulsekretariat, Hausmeister, Personal

im Betreuungsbereich, sofern die Stadt als Trägerin fungiert), die Organisation des Lernmittelfreiheitsgesetzes oder der Schulwegsicherung, die gesamte Bewirtschaftung der Schulgebäude einschließlich des dazu gehörigen Geländes.

Zugleich haben wir Grüne ein massives Interesse daran, dass die Stadt Lohmar sich permanent den anspruchsvollen und wachsenden pädagogischen Aufgaben ihrer Schulen stellt. Die Rahmenbedingungen für den äußeren Schulbetrieb sind so weiterzuentwickeln, dass die Schulen den ihnen aufgetragenen gesetzlichen Anspruch auch unter sich ständig verändernden pädagogischen Herausforderungen tatsächlich erfüllen können. Nur so kann die Stadt Lohmar den eigenen Anspruch erfüllen, familienfreundliche Stadt zu sein. Nur so kann sie erreichen, dass die Absolventen ihres eigenen Ausbildungssystems entweder als Berufstätige oder als Familien Lohmar die Treue halten oder nach dem Studium und ersten Berufsjahren in anderen Teilen Deutschlands oder der Welt sogar zurückkehren.

Unser Bundesland NRW ist dafür zuständig, den inneren Schulbetrieb durch Personal (Lehrer und Lehrerinnen), durch einschlägige Richtlinien und Lehrpläne sowie durch konkretisierende Erlasse und durch Fort- und Weiterbildung der Lehrerschaft zu gewährleisten. Und unsere Stadt Lohmar als Trägerin der Schulen muss mit der Gestaltung der Rahmenbedingungen die Erfüllung dieses Auftrags ermöglichen.

Auch wenn wir in den letzten zehn Jahren viel erreicht haben, u. a. auch die Optimierung der Voraussetzungen für den

¹ Die „Offene Ganztagsgrundschule“ wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW wie folgt definiert: Es handelt sich um ein System, in dem vormittags Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler stattfindet und anschließend außerunterrichtliche Angebote für einen Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule (s. dazu RdErl. v. 23.12.2010, 1.2).

Sportunterricht durch einen umfänglichen Ausbau der Sportstätten, bleibt festzustellen: Auf der Grundlage der nachgewiesenen Schülerzahlenentwicklung, der sichtbaren Veränderungen in den Lebensentwürfen und der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung wollen und können wir nicht weiterhin Jahr für Jahr kleinteilige Lösungen zulassen, die dann entgegen der Prognosen externer Planer doch immer wieder nur für ein Jahr Bestand haben. Seit vielen Jahren mussten wir immer wieder trotz angeblich zuverlässiger mittelfristiger Planungen durch externe Büros kurzfristige Anpassungen vornehmen. Nun müssen Kontinuität und Verlässlichkeit auf allen Ebenen hergestellt werden, und dies im Interesse einer soliden Haushaltsplanung, aber auch im Interesse einer seriösen und nachhaltigen örtlichen Schulpolitik!



Waldschule Lohmar

Es ist aus Sicht der Lohmarer Grünen dringend geboten, jetzt unser Schulsystem zu ertüchtigen:

- für Eltern, die wissen wollen, ob ihr Kind in Lohmar eine gute Schullaufbahnperspektive hat,
- für Lehrerinnen und Lehrer, die für ihre anspruchsvolle pädagogische

Arbeit hinreichend gute Rahmenbedingungen brauchen,

- für Kinder und Jugendliche, die einen Anspruch darauf haben, gemäß ihrer je eigenen Fähigkeiten und Talente und unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status bestmöglich ausgebildet zu werden.

Auf dieser Grundlage und in konsequenter Weiterentwicklung der im Schulausschuss und im Rat beschlossenen schulpolitischen Leitlinie setzen wir uns folgende Ziele:

Offene Ganztagsgrundschulen

Alle vier Offenen Ganztagsgrundschulen erhalten bei wachsender Schülerzahl die notwendigen Räume für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote



Grundschule Birk

Zum Schuljahr 2017/2018 wird zunächst in den Offenen Ganztagsgrundschulen Donrath, Lohmar und Wahlscheid mit der provisorischen Herrichtung von Räumen entsprechend der Anzahl der zu bildenden Klassen und Gruppen aufgrund der wachsenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern der geordnete Schulbetrieb ermöglicht. Dies ist für uns eine befristet hinnehmbare Mindestanforderung unter der Voraussetzung, dass sofort mit der

Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für alle vier Offenen Ganztagsgrundschulen, also auch die in Birk, begonnen wird. Bei der Raumkonzeption ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- die Anzahl der Klassen in den Offenen Ganztagsgrundschulen absehbar steigen wird und in der Folge auch der Klassenraum- und Gruppenraumbedarf,
- die Anzahl der Betreuungsgruppen innerhalb dieser Schulen sogar unabhängig von der zunehmenden Schülerzahl steigen wird, weil immer mehr Eltern Betreuung außerhalb der „klassischen“ Schulzeiten wünschen,
- die Anzahl von Lehr- und Betreuungspersonal entsprechend der Schüler- und Gruppennzahlen zunehmen wird mit erhöhtem Raumbedarf für Lehrerzimmer, Toiletten, etc.,
- die pädagogischen Anforderungen mit dem gesellschaftlichen Wandel wachsen und deswegen weitere flexibel und kleinteilig nutzbare Räume benötigt werden.



Grundschule Wahlscheid

Wir Grüne wollen, dass Lösungen dem differenzierten Schulbetrieb einer jeden Offenen Ganztagsgrundschule Rechnung

tragen. Diese Lösungen werden mit Unterstützung qualifizierter Architekturbüros in Absprache mit den Schul- und Betreuungsleitungen auf Grundlage der vorhandenen Standortbedingungen (Grundstück, Gebäude- und Geländebedingungen etc.). Die Vorschläge werden dem Schulausschuss und, sofern nötig, Bauausschuss und Rat zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Hinblick auf die vier Schulen wird eine zu begründende Priorisierung vorgenommen. Die Baumaßnahmen sollen einem „Masterplan“ folgen und nach einem für die Schulen verträglichen Zeitplan durchgeführt werden. Die Beschlussfassung gemäß „Gute Schule 2020“ NRW wird im Lichte dieser neuen Planung überprüft. Ziel dabei ist, den Schulen im „Wartestand“ mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in der Übergangsfrist bestmögliche Bedingungen zu schaffen.



Aggertalschule Donrath

Gymnasium

Für den Schulstandort Donrather Dreieck heute an morgen denken - für beide weiterführenden Schulen eine nachhaltige Planung betreiben!

Das Gymnasium wird auf Dauer mit den derzeit vier Zügen in der Eingangsstufe den Bedarf nicht abdecken können. Dies

gilt umso mehr, da die Gesamtschule inzwischen als sechszügige Schule genehmigt ist und aus guten Gründen dabei auch bleiben will. Dadurch, dass die Gesamtschule auf Grund ihrer Stufenorientierung zum Schuljahr 2017/2018 keinen neuen Jahrgang am Standort Donrather Dreieck unterbringen, sondern dort künftig erst ab der Jahrgangsstufe neun geführt werden wird, entsteht eine kurzfristige Raumkapazität, welche die Möglichkeit schafft, in Ruhe eine tragfähige Zukunftsperspektive für den Standort zu entwickeln. Der bis einschließlich des Schuljahres 2018/2019 verlängerte Schulversuch, nach dem G8 und G9 in parallelen Zweigen absolviert werden, läuft 2019 aus. Gleichzeitig wird unabhängig von der Mehrheitsbildung nach der Landtagswahl für diesen Zeitpunkt eine Neuregelung für die Gymnasien auf Landesebene erwartet und auch für Lohmar nötig. All dies, auch sich verändernde Ausbildungsgänge am Gymnasium erfordern eine nachhaltige Planung für das Donrather Dreieck als Schulstandort für zwei große weiterführende Schulen mit einer je eigenen Sekundarstufe II. Das eigens in diesen Standort integrierte Jugendzentrum mit Mensa ist in diese Planung einzubeziehen.



Mensa und Jugendzentrum Donrather Dreieck

Gesamtschule

Der Schulstandort Hermann-Löns-Straße benötigt mehr Räume für pädagogisch sinnvollen Unterricht!



Gesamtschule an der Hermann-Löns-Straße

In einem ersten Schritt ist es gelungen, der Gesamtschule zu ermöglichen, dass sie die Stufen 5 und 6 sowie 7 und 8 jeweils als pädagogisch zusammenhängend am Standort Hermann-Löns-Straße führen kann. Hier haben wir als Sofortmaßnahme dafür gesorgt, dass die erforderliche Anzahl von Klassen- und Gruppenräumen sowie ein Beratungs- und Betreuungsstandort zum Schuljahreswechsel bereitstehen. Für die Zukunft muss sichergestellt werden, dass

- am Standort Hermann-Löns-Straße der erforderliche Klassen-, Fachraum- und Gruppenraumbedarf, ggfs. auch mit einer zusätzlichen dauerhaften Pavillonlösung abgedeckt wird,
- am Standort Donrather Dreieck die Voraussetzungen für eine funktionierende und allen Ansprüchen genügende Sekundarstufe II geschaffen werden.

Gesamtschule und Gymnasium

Zwei weiterführende Schulen mit eigenem Profil - ein funktionierendes gemeinsames Konzept!



Gymnasium Lohmar

Uns Grünen ist es wichtig, dass es beiden Schulformen möglich sein wird, ein eigenes Profil auszubilden, damit sie von den Eltern und Jugendlichen als echte und zugleich wählbare Alternativen wahrgenommen werden. Nur wenn das gelingt, können die Lohmarer Schülerinnen und Schüler auf Dauer an das Lohmarer Schulsystem gebunden werden – ein nicht zu unterschätzender Faktor für spätere Ortsentscheidungen. Dazu müssen jetzt die Vorbereitungen getroffen werden, indem

- die vom Rat vor mehreren Jahren beschlossenen Mittel (30.000 €) für die Profilentwicklung der beiden Schulen und die Entwicklung der beiden Sekundarstufen II für eine externe Beratung / Begleitung eingesetzt werden,
- mit beiden Schulen gemeinsam ein funktionierendes schulzentrisches Konzept erarbeitet wird, durch das die Chancen des gemeinsamen Standortes genutzt und zugleich positive Effekte im Hinblick auf solide Haushaltsplanung erzielt werden, ohne dass die

Eigenständigkeit der beiden Schulformen gefährdet wird.



Gesamtschule am Donrather Dreieck

Fazit

Wir Grünen stellen fest: Wir haben mit unseren stetigen Bemühungen in den letzten Jahren mit unserem Koalitionspartner viel erreicht. Aber angesichts der immer schneller werdenden Veränderungen muss die Stadt Lohmar schneller werden, um ihre gute bis sehr gute Schullandschaft zu sichern. Deswegen muss jetzt für die Schulentwicklung schnellstmöglich ein qualifiziertes Gesamtkonzept erarbeitet werden. Nur mit einem solchen Konzept, dessen Umsetzung in geplanten Schritten erfolgt, die für alle Beteiligten und zu Beteiligten nachvollziehbar sind, kann das Schulsystem erforderliche Standards erfüllen und die Kostenentwicklung kalkulierbar gesteuert werden.

Wie geht es weiter?

Unser Konzept werden wir – in Form von entsprechenden Anträgen – in die zuständigen Gremien – Schulausschuss, Bauausschuss, Stadtrat – einbringen, um es so nach und nach umzusetzen, möglichst mit Unterstützung unseres Koalitionspartners.